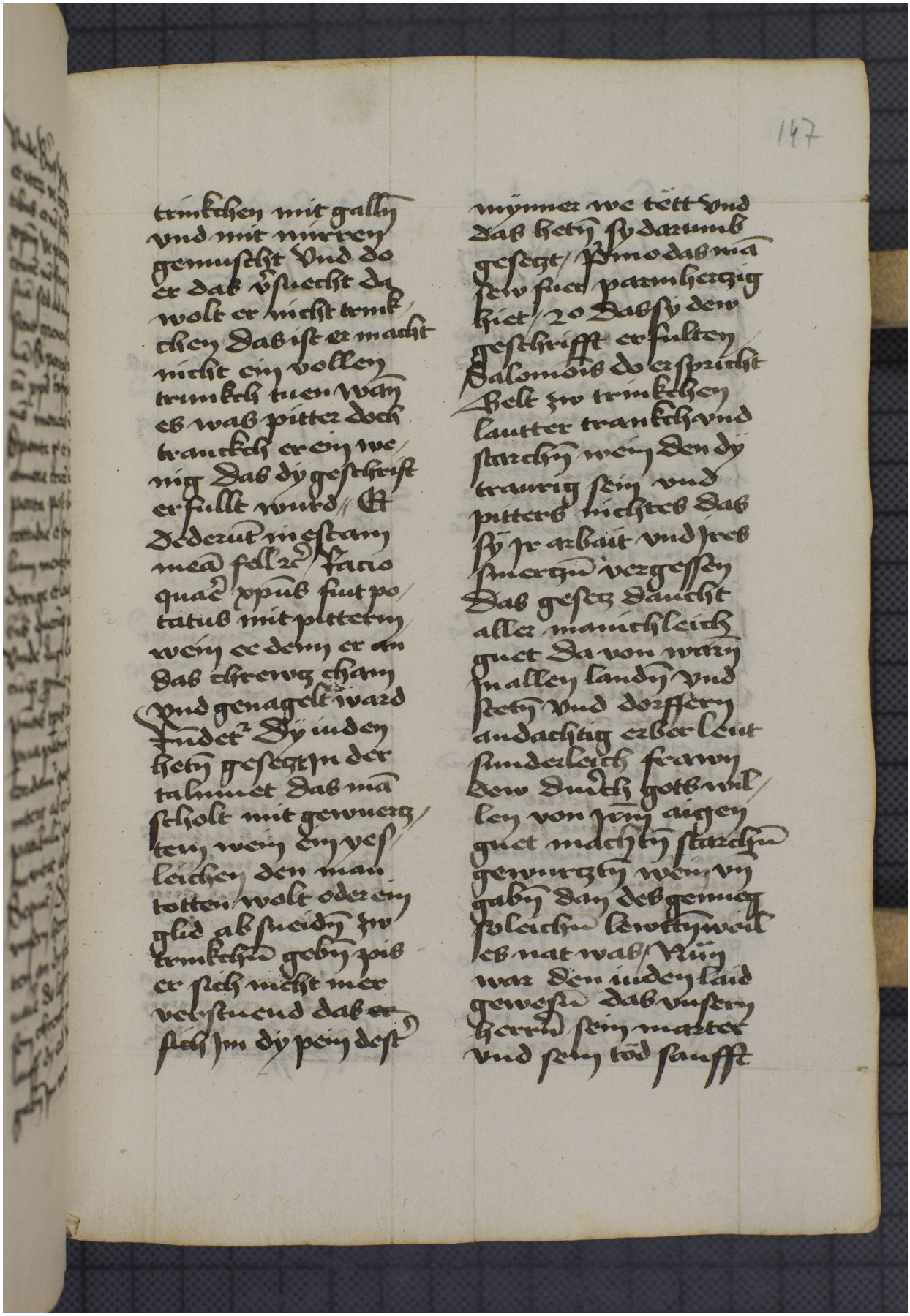
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26429
Copyright: Admont, Benediktinerstift



147

trinkchen mit galle
vnd mit myrrey
gemuscht vnd do
er das vschmecht da
wolt er nicht trink
chen das ist er macht
nicht ein vollen
trinkch trien wan
es was pitter doch
trancken er ein we
nig das dy gestchrift
erfullt wurd Et
dederunt in escam
meam fel 2d sitio
quad ypus fuit po
tatus mit pitterm
wein ee denn er an
das ehrenwz chatm
vnd genagelt ward
Iudeor Dy iuden
heten gesetzt in der
talmuet das man
schlolt mit gewurtz
ten wein ein ves
leichen den man
totten walt oder ein
glid abschneidn zw
trinkchen geben pis
er sich nicht mer
verstuend das er
stech im dy pein dest

nymmer we tett vnd
das heten sy darumb
gesetzt Primo das man
sein fuet parmhertzig
hiet 20 Das sy den
gestchrifft erfulten
Salomonis do er spricht
Helt zw trinkchen
lautter trankch vnd
starchn wein den dy
traurig sein vnd
pittern nichtes das
sy ir arbait vnd sres
smertzen vergessen
Das gesetz daucht
aller manichleich
guet da von nutzn
in allen landn vnd
steten vnd dorffern
andachtig erber leut
sundaleich frawn
dem dutch gotes vol
len von jrem eigen
guet machen starchn
gewurtzn wein vn
gabn dy des gemeg
sulcheu lewtn weit
es nat was Nun
was den iudenlant
gewesen das vnsern
herrn sein matter
vnd sein tod saufft